

# „Schatzkiste Donau“ begeistert Lehrer

Fortbildung von Bund Naturschutz und Schulamt Deggendorf

**Landkreis Deggendorf. In Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt Deggendorf lud die BN-Kreisgruppe Deggendorf zur Lehrer-Fortbildung „Schatzkiste Donau - den Kostbarkeiten unserer Donau auf der Spur!“ ein. In Mariaposching trafen sich Lehrkräfte aus dem Raum Deggendorf und Straubing, um das neue Umweltbildungsprojekt „Schatzkiste Donau“ für ihre Schüler auszuprobieren.**

Die Deggendorfer BN-Mitarbeiterin und Projektleiterin Irene Weinberger-Dalhof begrüßte die Lehrerinnen und Lehrer und stellte den Referenten Jürgen Gill aus Bernried vor. Der Diplom-Biologe arbeitet schon seit vielen Jahren als freier Umweltpädagoge. Weinberger-Dalhof erklärte den Teilnehmern die Hintergründe des Umweltbildungsprojektes: „Die Nachfrage

nach unserem Umweltbildungsschiff Takatuka übersteigt das uns mögliche Angebot um ein Vielfaches. Deshalb entstand die Idee, ein zeitlich und örtlich unabhängiges Alternativprogramm anzubieten. Das Projekt 'Schatzkiste Donau' bietet seit heuer die Möglichkeit, an insgesamt neun Donauständen zwischen Straubing und Vilshofen von Mai bis Oktober den Reichtum der Donaulandschaft zu erkunden.“

Initiiert wurde das Umweltbildungsprojekt von den „Freundinnen der Donau“. Diese regionale Gruppe von Frauen, die sich für den Erhalt der frei fließenden Donau einsetzen, möchte erreichen, dass Kinder, die an der Donau zu Hause sind, diese auch mit allen Sinnen erleben können. „Die Schatzkiste Donau soll der jungen

Generation den besondere Wert der Natur vor der eigenen Haustüre, der Donau und ihrer Aue, vermitteln“, stellt Weinberger-Dalhof das Anliegen der „Freundinnen der Donau“ vor. Der BN Deggendorf hat das so entstandene Konzept übernommen und nun umgesetzt.

Nach dem Rückblick auf die Geschichte der Schatzkiste ging es trotz Nieselregens zu Fuß an den Donaustand, an dem bereits eine große Holzkiste mit allerhand Utensilien auf die Teilnehmer wartete. Jürgen Gill verdeut-

Kiesel-Spiel gefragt, bei dem die Pädagogen „ihren“ Kieselstein blind wiedererkennen mussten. Die glatte und geschmeidige Oberfläche, die die Steine beim Transport in der Donau erhalten, macht die gestaltende Kraft des Wassers greifbar. Der chemisch Nachweis von Kalk in aufgeschlagenen Steinen lässt Rückschlüsse auf die Herkunft der Steine aus den Kalkalpen zu. Auch auf die Pflanzen der geschützten Weichholzaue ging Gill noch kurz ein, bevor die Gruppe wegen des Wetters den letzten Teil der Veranstaltung kurzerhand in den Kirchenwirt in Mariaposching verlegte.

Dort widmeten sich die Lehrkräfte Gehäusen von Muscheln und Schnecken, die hier an der Donau in einer Vielfalt vorkommen, die selbst in Europa einzigartig ist. Ein Zaubertrick von der Biberhandpuppe und ein Länderpuzzle des Donaugebietes von der Quelle bis zur Mündung rundeten den lehrreichen Nachmittag ab.

Eva Leibl, die Schul-Umweltbeauftragte des Landkreises Straubing-Bogen war von dem Umweltbildungsangebot so begeistert, dass sie die „Schatzkiste Donau“ nächstes Frühjahr für eine ähnliche Lehrerschulung an einem Donaustand bei Straubing holen möchte.

Die „Schatzkiste Donau“ eignet sich für Schulklassen und auch für Kinder- und Jugendgruppen. Die Terminvergabe für 2011 beginnt nach den Weihnachtsferien. Außerdem ist es möglich, die „Schatzkiste Donau“ auszuleihen und mit den Materialien und einer Anleitung selbst Veranstaltungen durchzuführen. Informationen gibt es bei der BN-Kreisgruppe Deggendorf unter Tel. 0991-32555 und auf der Internetseite [www.bn-deggendorf.de](http://www.bn-deggendorf.de).



*Trotz kalten Regenwetters waren die Lehrer beim Graben nach dem Grundwasser hoch motiviert.*

**Foto: Weinberger-Dalhof**

lichte mit einem Schwungtuch den Wasserkreislauf und den Anteil des zur Verfügung stehenden Trinkwasser. Körpereinsatz mussten die Lehrer dann beim Graben nach Grundwasser zeigen.

„Ich habe nicht damit gerechnet, dass ich bei dieser Kälte heute noch ins Schwitzen komme!“, keuchte eine Lehrerin beim Schaufeln. Der Biologe erläutert die Aktion: „Das Erfolgserlebnis, wenn man nach der Mühe endlich auf das Grundwasser stößt, bleibt auch bei den Schülern im Gedächtnis. Temperaturmessungen des Wassers verdeutlichen den Unterschied zwischen Grund- und Flusswasser. Auch die Filterwirkung des Bodens kann bei dieser Aktion verdeutlicht werden.“

Der Tastsinn war beim Fluß-



*Lehrer aus den Landkreisen Deggendorf und Straubing-Bogen stöberten für ihre Schüler in der „Schatzkiste Donau“.*